

Die Darmspiegelung

Zur Diagnostik bei Darmbeschwerden
Zur Darmkrebsfrüherkennung



Wie bereite
ich mich vor?

Wie läuft die
Untersuchung ab?



Wenn der Darm streikt

Dickdarm und Enddarm bilden den Abschluss des Verdauungstraktes, dessen Krankheiten durch Unregelmäßigkeiten des Stuhlganges, Blut- und Eiterbeimengungen sowie durch Blähungen und Bauchschmerzen auffällig werden. Ursachen für diese Symptome sind u.a. Entzündungen, gutartige und bösartige Geschwülste, Gefäßanomalien und Bewegungsstörungen dieser Darmabschnitte.

In mehr oder weniger gewundenen Schleifen verläuft der Dickdarm wie ein Bilderrahmen mit dem aufsteigenden Teil im rechten Bauchraum, mit dem Querdarm im Oberbauch und mit dem absteigenden Teil im linken Bauchraum (Abb. 1).



Abb. 1

Mit dem Vorteil der direkten Besichtigung der Schleimhaut, im Einzelfall bis in den unteren Dünndarm hinein, den Möglichkeiten der Gewebeentnahme mit Biopsiezangen, der Entfernung von Geschwülsten (Polypen) mit Schlingen sowie der Stillung von Blutungen, der Eröffnung von Verengungen im Darmlumen und der Entfernung von Fremdkörpern, stehen heute für die routinemäßige Untersuchung biegsame, sich den Darmschlingen und Kurven anpassende Darmspiegel (Koloskope) zur Verfügung (Abb. 2).

Wann ist die Darmspiegelung angezeigt?

Zur Diagnostik bei Darmbeschwerden

Bei auf eine Darmerkrankung hinweisenden Beschwerden und zur feingeweblichen Sicherung der Diagnose, aber auch im Rahmen von Vor- und Nachuntersuchungen, Verlaufsbeobachtungen mit Therapiekontrollen sowie beim Nachweis von nicht sichtbarem Blut im Stuhl, wird der Arzt eine Dickdarmspiegelung empfehlen.

Zur Darmkrebsfrüherkennung

In den Industrienationen wird die Diagnose Dickdarmkrebs immer häufiger gestellt und viele Menschen sterben an dieser Krankheit. Wird die Krankheit früh erkannt, steigen die Heilungschancen. Vorstufen des Darmkrebses, sog. Darmpolypen, können während der Darmspiegelung direkt entfernt werden.

Deshalb gibt es für alle Versicherten ab dem Alter von 55 Jahren die Möglichkeit, eine Vorsorgekoloskopie kostenlos durchführen zu lassen.

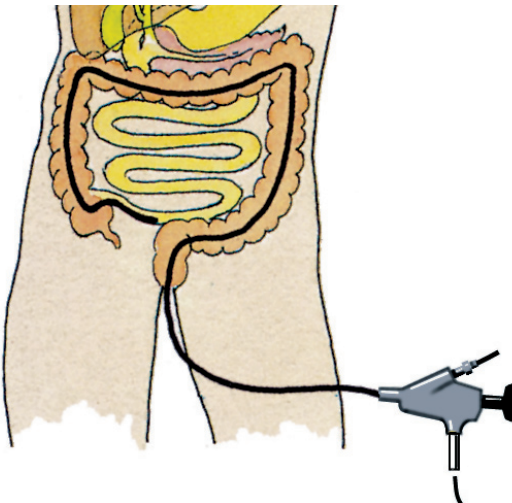


Abb. 2

Ablauf der Untersuchung

Eine umfassende Aufklärung über Sinn und Ablauf der Untersuchung geht der Darmspiegelung voraus, mit dem Ziel des Einverständnisses durch den Patienten, wobei es im Rahmen der Vorbereitung auch nötig sein kann, einzelne Laborwerte (Gerinnungsfaktoren) zu bestimmen.

Die Untersuchung selbst wird durch erfahrene Untersucher in der Regel ambulant bzw. in der Praxis durchgeführt. Besondere Bedingungen können auch zu einer stationären Untersuchung Anlass geben.

Die Untersuchung selbst kann mit oder ohne Gabe von Medikamenten (Schmerzmittel) durchgeführt werden. Eine besondere Schmerzempfindlichkeit und schwierige Untersuchungsverhältnisse (z.B. Voroperationen im Bauchraum, Verwachsungen, enge Schleifen und Schlingen) können eine Medikation unmittelbar vor oder während der Untersuchung zur Abschwächung der Schmerzempfindlichkeit erforderlich machen.

Nach einer Erholungsphase, deren Länge unterschiedlich ist, kann der Patient anschließend nach Hause gehen. Kommt es zu unerwarteten Beschwerden oder wird die Entfernung eines großen Gewächses (Polyp) durchgeführt, so kann eine kurze stationäre Nachbeobachtung erforderlich werden. Bei nach der Untersuchung auftretenden Schmerzen im Bauchraum bzw. bei Blutabgängen nach Entfernung von Polypen ist unverzüglich möglichst der behandelnde Arzt aufzusuchen.

Die Verbesserung der Geräte und der Untersuchungstechniken hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Darmspiegelung ein hohes Maß an Akzeptanz erreicht hat. Sie wird in der Aussagekraft von keinem anderen Verfahren erreicht.

Die Zuverlässigkeit der Diagnose sowie eine komplette Spiegelung des Darmes unter optimalen Verhältnissen setzen einen sauberen Darm voraus, zu dem der Patient durch eine sorgfältige Vorbereitung ganz wesentlich beitragen kann.

Die Voraussetzung – ein sauberer Darm

Um die einzigartigen Vorteile dieser Untersuchung zum Nachweis oder Ausschluss einer Erkrankung zu nutzen, bedarf es eines sauberen, vom Stuhl befreiten Darmes, d.h. einer intensiven Darmreinigung (Abb. 3). Dieses Ziel kann mit verschiedenen Methoden erreicht werden, wobei ein mehrtägiges Fasten mit den dadurch bedingten Unannehmlichkeiten heute nicht mehr erforderlich ist. Reinigungsmaßnahmen können über den After (Reinigungseinläufe) oder, weitaus effektiver, durch Trinken von abführenden Flüssigkeiten (Darmspülung) sowie im Einzelfall durch eine Kombination dieser beiden Maßnahmen erfolgen.

Nur ein sauberer Darm gewährleistet eine sichere Diagnose!

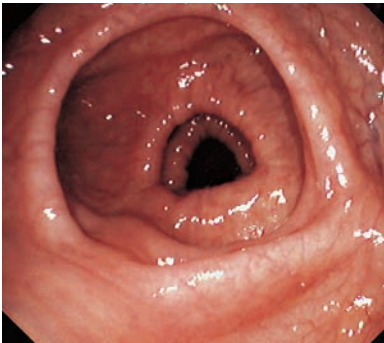


Abb. 3

Mein Beitrag zur Darmreinigung

Leicht verdauliche Kost und reichliche Flüssigkeitszufuhr (klare Getränke, Tee) am Vortag der Untersuchung kann die Vorbereitung und die Trinkmenge günstig beeinflussen.

Zum Schutz der empfindlichen Darmspiegel sollten wegen Verstopfungsgefahr der Instrumentierkanäle fünf Tage vor der Untersuchung Nahrungsmittel mit Körnchen, Haut und harten Schalen (z.B. Vollkornprodukte, Trauben, Müsli, Tomaten, Nüsse, Mohn, Kiwi, Hülsenfrüchte) gemieden werden.

Die Darmreinigung mit Endofalk®

Endofalk® ist ein Gemisch verschiedener Salze mit Macrogol zur Herstellung einer isotonischen Lösung, die zum Zweck einer intensiven Reinigung des gesamten Darmes getrunken wird. Durch eine angenehme Aromatisierung (Orangen-Passionsfrucht-Aroma oder Ananas-Zitronen-Aroma) wird die Einnahme erleichtert.

Die Lösung ist zuckerfrei. Bei der Darmreinigung finden so gut wie keine Salzaufnahme oder Salzverluste statt, so dass der Wasser- und Elektrolythaushalt praktisch unverändert bleibt.

Herstellung der Trinklösung

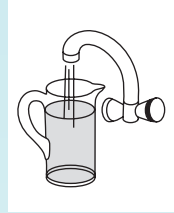
Der Inhalt von 2 Beuteln ergibt jeweils 1 Liter trinkfertige Lösung. Ändern Sie nie die vorgeschriebene Dosierung von 2 Beuteln pro Liter!



Den Inhalt von 2 Beuteln in einen Krug oder eine Flasche schütten.



Dazu 1/2 Liter **lauwarmes** Leitungswasser geben und lösen lassen.



Einen weiteren 1/2 Liter **kaltes** Leitungswasser dazu geben.

Die Lösung kann dann im Kühlschrank gekühlt werden, da sie gekühlt am besten schmeckt. Die gebrauchsfertige Lösung innerhalb von 48 Stunden verbrauchen.

Einnahme-Empfehlung

Bitte stellen Sie aus der Ihnen verordneten Menge von Endofalk®-Beuteln die trinkfertige Lösung wie angegeben her. 6 Beutel Endofalk® ergeben 3 Liter Lösung, 8 Beutel Endofalk® ergeben 4 Liter Lösung.



1 Trinkglas pro 10 Minuten

Die Lösung wird in Portionen von 200–300 ml (etwa 1 Trinkglas) pro 10 Minuten getrunken, bis die gesamte Menge verbraucht ist oder der rektale Ausfluss klar ist.

Wir empfehlen eine geteilte Einnahme der Trinklösung: am Nachmittag/Abend vor der Untersuchung sowie die verbleibende Menge am Morgen der Untersuchung trinken.

Nach Anweisung des Arztes kann die gesamte Menge der Trinklösung auch am Untersuchungstag getrunken werden. Die Einnahme erfolgt dann im Allgemeinen etwa 4 Stunden vor Beginn der Untersuchung.

Mindestens 2–3 Stunden vor der Einnahme von Endofalk® keine feste Nahrung mehr einnehmen. Sie dürfen feste Nahrung erst wieder nach der Untersuchung zu sich nehmen.

Hat Endofalk® bei Ihnen zu schwach gewirkt, so informieren Sie unbedingt vor der Untersuchung den Arzt, damit Sie ggf. einen Reinigungseinlauf erhalten.

Diabetiker: Es erfolgt keine Anrechnung von Broteinheiten (BE).

Frauen, die die Antibabypille einnehmen: Es kann durch die Abführmaßnahmen zur ungenügenden Wirksamkeit der Pille kommen. Die Antibabypille aber unbedingt weiter regelmäßig einnehmen.

Patienten, die regelmäßig Medikamente einnehmen: Bitte informieren Sie Ihren Arzt, da durch die Darmspülung wichtige Medikamente ausgeschwemmt werden und dadurch nicht mehr richtig wirken können.

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsinformation von Endofalk® Classic bzw. Endofalk® Tropic.

Ihr persönlicher Untersuchungstermin:

.....

Arztstempel:

Endofalk®

Endofalk® Classic, Endofalk® Tropic; Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen.

Zusammensetzung: 1 Beutel mit 55,318 g Pulver (Endofalk® Classic) bzw. 55,22 g Pulver (Endofalk® Tropic) enthält: Arzn. wirks. Bestandteile:

Kaliumchlorid 0,185 g, Natriumchlorid 1,400 g, Natriumhydrogencarbonat 0,715 g, Macrogol 3350 52,500 g. Sonstige Bestandteile: Saccharin-Natrium, hochdisp. Siliciumdioxid, Orangen-Passionsfrucht-Aroma (Endofalk® Classic) bzw. Ananas-Zitronen-Aroma (Endofalk® Tropic). **Anwendungsgebiet:** Darmreinigung zur Vorbereitung einer Koloskopie. **Gegenanzeigen:** Ileus u. Verdacht auf Ileus, gastrointestinale Obstruktion oder Perforation oder Gefahr der Perforation, hochfluoride Kolitis, toxisches Megakolon, Entleerungsstörungen des Magens, Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen, anderen Macrogolen oder einem der Hilfsstoffe. Bewusstlose oder bewusstseinsgestörte Patienten mit Neigung zur Aspiration oder Regurgitation, allgemeiner Schwäche sowie gestörtem Schluckreflex. Herz- und Niereninsuffizienz, Lebererkrankungen oder Patienten mit schwerer Dehydratation. Kinder. Schwangerschaft und Stillzeit: Nutzen-Risiko-Abwägung. **Nebenwirkungen:** sehr häufig bis häufig: Übelkeit, Völlegefühl, Blähungen, Erbrechen, Magenkrämpfe, Reizung des Anus; gelegentlich: Unwohlsein, Schlaflosigkeit; sehr selten: Herzrhythmusstörungen, Tachykardien, Lungenödem, klinisch relevanter Abfall der Serumwerte von Natrium, Kalium und Kalzium; Neurologische Erscheinungen von leichter Desorientiertheit bis zu generalisierten Krampfanfällen, als Folge eines gestörten Elektrolythaushaltes; Urtikaria, Rhinorrhoe, Dermatitis, Anaphylaktischer Schock. Zwei Fälle von Mallory-Weiss-Syndrom sind in der Literatur dokumentiert. **Dosierung:** 3 bis 4 Liter der gebrauchsfertigen Lösung trinken. **Packungsgrößen:** Endofalk® Classic: 8 Btl. (N1); AP mit 72 Btl., 8 x 72 Btl., 16 x 72 Btl. und 32 x 72 Btl. Endofalk® Tropic: 8 Btl. (N1), AP mit 72 Btl., 8 x 72 Btl., 16 x 72 Btl. und 32 x 72 Btl. Stand: 12/2008



DR. FALK PHARMA GmbH



Leinenweberstr. 5
79108 Freiburg
Germany

www.dr.falkpharma.de